

TIPP3-BUNDESLIGA

powered by t-mobile

SK Rapid – FC Wacker Innsbruck 0:0

Rapid: Königshofer; Schimpelsberger, Sonnleitner, Pichler, Katzer; Heikkinen, Prager (75. Salihi); Trimmel (88. Gartler), Hofmann, Drazan (55. Nuhui); G. Burgstaller

Innsbruck: Safar; Dakovic, Kofler, Svejnoha, Hauser; Abraham; Schütz, Merino, Hackmair, Wernitznig (67. Ildiz); Burgic

Gelbe Karten: Trimmel, Burgstaller bzw. Kofler
Hanappi-Stadion, 15.300, Drachta.

SK Puntigamer Sturm – Austria Wien 5:1 (1:1)

Tore: Bodul (30., 89.), Kienast (47., 58., 71./Foulelfer) bzw. Junuzovic (43.)

Sturm: Cavlina; Standfest, Dudic, T. Burgstaller, Klem (81. Popkhadze); P. Wolf (75. Ehrenreich), Weber, Koch, Kainz; Kienast (89. Haas), Bodul

Austria Wien: Lindner; Klein, M. Wallner, Dilaver, Suttner; Hlinka, Liendl (69. A. Grünwald); Gorgon (55. Linz), Jun, Junuzovic; Barazite (79. Stankovic)

Gelbe Karten: Kienast, Wolf, Dudic, Burgstaller bzw. Suttner, Wallner

UPC-Arena Graz-Liebenau, 10.531, Schörgenhofer.

Mattersburg – Kapfenberger SV 2:0 (2:0)

Tore: Rath (7.), Bürger (27.)

Mattersburg: Borenitsch; Farkas, Malic, Mravac, Rath; Höller (92. Potzmann), Seidl, Steiner, Mörz (89. Parlov); Naumoski (82. Röcher), Bürger

Kapfenberg: R. Wolf; Pitter (46. Scharifi), Mavric, Schönberger, Pretenthaler; Sahaneck (79. Micic), Sencar, Erkinger, Felfernig; Elsneg, Gregoritsch (74. Ordos)

Gelbe Karten: Bürger, Steiner, Mravac bzw. Pretenthaler, Gregoritsch

Pappelstadion, 3600, Gangl.

SV Ried – Wr. Neustadt 2:0 (1:0)

Tore: Hadzic (26./Foulelfer), Hinum (77.)

Ried: Gebauer; Rotpüller, Reifeltshammer, Ziegl; Hinum, Hadzic, Schreiner; Nacho, Carril, Meilinger (76. Beichler); Zulj (66. Casanova)

Wr. Neustadt: Siebenhandl; Klaf, Ramsebner, Madl, Schicker; Pollhammer (80. Prskalo), Stanislav, Wolf (60. Evseev), Simkovic; Friesenbichler, Ciftci (74. Lindner)

Gelbe Karten: Carril bzw. Ciftci, Klaf, Ramsebner, Simkovic
Keine-Sorgen-Arena, 4000, Eisner.

Red Bull Salzburg – FC Admira Heute

16 Uhr. Red-Bull-Arena, Lechner (ORF eins, Sky Austria, live).

1. SV Ried	18	8	7	3	28:17	31
2. Rapid	18	7	8	3	28:18	29
3. Austria Wien	18	7	7	4	34:27	28
4. Admira	17	7	7	3	28:24	28
5. SK Sturm	18	7	5	6	32:27	26
6. Salzburg	17	6	6	5	27:19	24
7. Innsbruck	18	4	9	5	19:24	21
8. Wiener Neustadt	18	4	7	7	16:27	19
9. Mattersburg	18	3	8	7	22:25	17
10. Kapfenberg	18	2	4	12	13:39	10

NÄCHSTE RUNDE

Samstag (17. 12.): Ried – Sturm (16 Uhr), Rapid – Admira, KSV – Innsbruck, Mattersburg – Wr. Neustadt (alle 18.30 Uhr). –
Sonntag (18. 12.): Salzburg – Austria Wien (16 Uhr).

SCHWIMM-EM

Tauchte hier ein neuer Star auf? Lisa Zaiser (rechts) wurde EM-Siebte, Landsfrau Uschi Halbreiner freut sich mit ihr

APA/GEORG DIENER



Salzburger denken schon an Bratislava

Trainer Ricardo Moniz hat gegen Admira einen Sieg eingeplant. Aufsteiger will überraschen.

SALZBURG. Bei Red Bull Salzburg hatte man noch selten Probleme mit dem Selbstvertrauen, auch wenn die Leistungen häufig nicht den allgemeinen Erwartungen entsprechen. Kaum stellen sich Erfolge ein, wird schon wieder ein Hauch von Übermut erkennbar. So verhält es sich auch mit der Einstellung vor dem Match gegen den etwas ins Stocken geratenen Überraschungsaufsteiger Admira, die am 25. September die Schwächeperiode der Salzburger mit einem 2:1-Erfolg eingeleitet hat. Trainer Ricardo Moniz rechnet auf Basis der Erfolge über Kapfenberg (6:0) und Paris St. Germain (2:0) nicht mit übermäßigen Schwierigkeiten. Der

Coach denkt nämlich schon an das entscheidende Europa-League-Spiel am Mittwoch bei Slovan Bratislava und hofft nach eigenen Angaben, in Hälfte zwei gegen die Admira schon die Formation für die große internationale Aufgabe aufbieten zu können. Also erwartet er sich für heute einen frühzeitigen ausreichenden Vorsprung.

Admira-Coach Kühbauer bleibt gelassen. „Wir fahren nach Salzburg, um dort ein gutes Spiel abzuliefern. Gegen Spitzenteams bekommen wir mehr Raum“, erklärte der Trainer, der gegen die Millionen-Elf neuerlich mit einer Überraschung spekuliert.

TV-TIPPS

9.00 Uhr, Sky Sport 2. Golf, Dubai World Championship, 4. Tag (live)

10.20 Uhr, ORF eins. Biathlon, Weltcup in Hochfilzen, Herren-Staffel (live).

12.45 und 13.45 Uhr, ORF eins. Nordische Kombination, Weltcup in Ramsau (live).

14.45 Uhr, ORF eins. Schispringen, in Harrachov, Einzelbewerb.

15.45 Uhr, ORF eins. Fußball, Bundesliga, Salzburg – Admira (live).

15.55 Uhr, Sky Sport. Fußball, Premier League, Stocke City – Tottenham (live).

17.00 Uhr, ORF Sport plus. Schwimmen, Kurzbahn-EM in Stettin (live).

17.10 Uhr, Servus TV. Eishockey, KAC – Graz 99ers (live).

17.15 Uhr, Sky Sport Bundesliga. Fußball, Stuttgart – FC Bayern München (live).

17.30 Uhr, Eurosport. Schwimmen, Kurzbahn-EM in Stettin.

18.00 Uhr, ORF eins. Sport am Sonntag.

19.55 Uhr, ORF 2. Kurzsport.

SCHWIMMEN

Kurzbahn-EM, Stettin

Herren – Finali. 200 m Delfin: 1. Laszlo Cseh (HUN) 1:50,87 Minuten, 2. Nikolaj Skworzow (RUS) 1:51,21, 3. Joe Roebuck (GBR) 1:51,62,7. Dinko Jukic (AUT) 1:53,51. – **1.500 m Kraul:** 1. Mateusz Sawrymowicz (POL) 14:29,81 Minuten, 2. Mads Glaesner (DEN) 14:29,88, 3. Sergej Frolow (UKR) 14:35,22, ...16. Christian Scherübl (AUT) 15:02,36. – **100 m Kraul:** 1. Sergej Fesikow (RUS) 46,56, 2. Luca Dotto (ITA) 46,89, 3. Krisztian Takacs (HUN) 47,46. – **50 m Brust:** 1. Fabio Scozzoli (ITA) 26,25 Sekunden, 2. Damir Dugonjic (SLO) 26,34, 3. Alexander Dale Oen (NOR) 26,49.

Damen – Finali. 100 m Lagen: 1. Theresa Michalak (GER) 59,05 Sekunden, 2. Zsuzsanna Jakabos (HUN) 59,72, 3. Mie Nielsen (DEN) 1:00,10 Minuten,7. Lisa Zaiser (AUT) 1:00,77,10. Uschi Halbreiner (AUT) 1:02,09. – **400 m Kraul:** 1. Mireia Belmonte Garcia (ESP) 3:56,39 Minuten, 2. Lotte Friis (DEN) 3:58,02, 3. Melanie Costa Schmid (ESP) 4:00,30. – **50 m Rücken:** 1. Anastasia Sujewa (RUS) 26,23, 2. Georgia Davies (GBR) 26,93, 3. Simona Baumrtova (CZE) 26,94. – **4 x 50 m Lagen:** 1. Dänemark, 2. Russland.

Lisa Zaiser schlägt weiter hohe Wellen

Kurzbahn-EM: Mit ihrem zweiten österreichischen Rekord binnen 24 Stunden belegte die Spittalerin Lisa Zaiser (17) im 100-Meter-Lagen-Finale Platz sieben. Uschi Halbreiner wurde Zehnte. Keine Medaille für Dinko Jukic.

FRANZ HOLLAUF

Ein kurzes Lächeln in die TV-Kamera, raus aus dem Trainingsanzug, Schwimmbrille aufgesetzt, rauf auf den Sockel und Konzentration auf den Startschuss. Gestern, Punkt 18.16 Uhr, war es so weit: Zum ersten Mal in der Geschichte des Schwimmsports nahmen zwei Kärntnerinnen bei einem internationalen Großereignis an einem A-Finale teil.

Wie es der Zufall so wollte, schwammen die Spittalerin Lisa Zaiser (17) und die Wolfsbergerin Uschi Halbreiner (20) im Endlauf über 100 Meter Lagen bei der Kurzbahn-EM im polnischen Stettin auch gleich nebeneinander. Und beide Spitzensportlerinnen haben sich in der „Floating Arena“ wahrlich nicht blamiert – im Gegenteil.

2/100 schneller als im Semi

Während Halbreiner in ihrem ersten Finale bei einem Großereignis in einer Zeit von 1:02,09 Minuten Platz zehn belegte, gelang Zaiser ein weiterer Meilenstein in ihrer noch jungen Karriere. Sie verbesserte ihren am Vortag im Semifina-

le fixierten österreichischen Rekord um zwei Hundertstel auf 1:00,77 Minuten und schaffte den hervorragenden siebenten Platz. Zur Bronzemedaille fehlten 67 Hundertstel. Gold ging an die deutsche Theresa Michalak in 59,05 Sekunden. Vor allem auf der Delfin- und Kraullänge beeindruckte Zaiser mit schnellen Zügen.

„Bin mental so stark drauf“

Um Kräfte für ihr zweites Finale bei der EM zu sparen, hatte sie zuvor den Vorlauf über die 100 Meter Delfin ausgelassen. „Ich bin mental derzeit so stark drauf, dass mir einfach alles aufgeht“, meinte die Schülerin. Sichtlich gerührt war ihr Trainer Ferdinand Kendi: „Wenn man sieht, welche Weltklasse-Schwimmerinnen da am Start waren, war ihre umso erstaunlicher. Sie hat sich selbst ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk gemacht.“ Halbreiner nach Platz zehnte: „Ich habe es genossen und nehme die Erfahrung mit.“ Über 50 Meter Rücken gelang der Wolfsbergerin weiters eine persönliche Bestzeit, sie schied aber im Vorlauf aus.

Am heutigen Schlußtag wird Zaiser noch den Vorlauf über 200 Meter Kraul bestreiten, Halbreiner jenen über 200 Meter Rücken. Für Zaiser geht's dabei um die nationale Qualifikation für die Kraul-Staffel für die Langbahn-EM 2012. „Lisa kann da völlig ohne Druck schwimmen. Der Einzug ins Semifinale ist aber nicht realistisch“, sagte Kendi.

Was tat sich sonst noch? Der Wiener Dinko Jukic verfehlte auch in seinem dritten Finale eine Medaille. Der 22-jährige Titelverteidiger wurde über 200 m Delfin in Endlauf Siebenter. Der Sieg ging an den Ungarn Laszlo Cseh – sein drittes Gold bei der EM in Stettin.